



KURT-HUBER-GYMNASIUM

MITTEILUNGEN DES KHG

AUSGABE FEBRUAR 2009

Sehr geehrte Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ein Zwischenzeugnis oder ein Zwischenbericht ist immer Anlass, um Erfolge zu loben und über Gründe bei Misserfolgen nachzudenken.

Bei der Durchsicht der Noten durfte ich mit größter Freude viele gute, gar sehr gute Ergebnisse lesen, auf die wir als Schulfamilie, Sie als Eltern und besonders Ihr als Schülerinnen und Schüler, sehr stolz sein können.

Trotzdem lassen es auch dieses Schuljahr noch zu viele Schüler, meistens der älteren Mittelstufenklassen (9/10/11), am nötigen Einsatz in der Schule und nachmittags an der nötigen Motivation für die Schule mangeln. Prinzipiell ist für Jugendliche dieser Altersklasse Schule ein „Ganztagsjob“, wie für die Altersgenossen die Lehre oder das Berufsleben. Das Nichterledigen der Aufgaben, wie am Nachmittag/Abend z. B. schriftliche Übungsaufgaben, Nachbereitung des Unterrichts, Aufstellen von Lernplänen zum Nachholen individueller Defizite etc. ist kein nur den Einzelnen betreffendes Vergehen, sondern ein schwerwiegendes, sozial unverantwortliches Fehlverhalten, da es den Lernfortgang und -erfolg der Mitschülerinnen und Mitschüler hemmt oder gar vernichtet und zugleich Talente und Ressourcen der Gesellschaft entzieht. Dafür gibt es auch eine entsprechende Gesetzesgrundlage im **Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)**. Dort steht im § 56 (4) Satz 1: **Alle Schüler haben sich so zu verhalten, dass die Aufgabe der Schule und das Bildungsziel erfüllt werden kann.** Und in Satz 3 **Die Schüler haben alles zu unterlassen, was den Schulbetrieb oder die Ordnung der von ihnen besuchten Schule oder einer anderen Schule stören könnte.**

Zwei Stunden bei Unterrichtsschluss 14.15 Uhr und eine Stunde bei späterem Unterrichtsschluss kann als Faustregel für den normalbegabten „Dreierschüler“ angesehen werden, die als Arbeitszeit in den Beruf „Gymnasiast“ eingebracht werden müssen. Zusätzliche Talente und Begabungen können diesen Schnitt senken, individuell zu behebbende Defizite erhöhen. Unsere Aufgabe als Erwachsene, Sie als Eltern durch die Organisation und wir als Lehrer durch Aufgabenerteilung, ist es, diese Zeit auch wirklich einzufordern.

1. Unterrichtsversorgung/Personalia

Wie jedes Jahr ergeben sich aufgrund der Ausbildung der Lehrer kleinere Verschiebungen in der Lehrerversorgung. So verlassen uns Frau Daiminger und Herr Schüttler, um an der Seminarschule das 2. Staatsexamen abzulegen. Wir wünschen großen Erfolg und bedanken uns für die erfolgreiche Arbeit an unserem KHG. Genauso herzlich bedanken wir uns bei Herrn Lembke, Frau Dr. Stemplinger, Frau Sauer und Frau Dr. Unger für ihr Engagement. Im Gegenzug freuen wir uns auf Herrn Gregor Pelger (D/G), Herrn Nicolai Emig (B/C), Herrn Nicolas Einbecker (M/Ph), Herrn Christian Klug (D/E) und Frau Michaela Püls (M/Ph).

2. Intensivierungsstunden und individuelle Förderung

Neben den schon „klassischen“ Intensivierungsstunden im halben Klassenverband gibt es eine Vielzahl von Kleingruppen zur individuellen Förderung. (6. bis 10. Klasse Englisch 8 Kurse, Latein 8 Kurse, Mathematik 8 Kurse, Deutsch 3 und Französisch 5 Kurse.)

Aufgrund der Lehrerversorgung können wir diese Förderung im 2. Halbjahr außer in Latein noch etwas ausbauen.

Auch deshalb ist das Zwischenzeugnis ein guter Anlass, über die Neubesetzung der individuellen Förderung nachzudenken. Eltern, deren Kinder von ihrem Lehrer für würdig gehalten werden, erhalten einen Brief mit dem Rat, den Unterricht zu besuchen. Die Anmeldung gilt dann für das gesamte 2. Halbjahr und soll nicht nur zur kurzzeitigen Rettung vor der nächsten Schulaufgabe genutzt werden. Freie Plätze können an weitere „Freiwillige“ vergeben werden. (Bitte beim Kursleiter nachfragen)

Eine detaillierte Aufstellung der angebotenen Intensivierungsstunden und der Projektgruppen können Sie dem Stundenplan Ihres Kindes entnehmen. Die Stunden sind mit IF gekennzeichnet.
Wegen der Neubesetzungen und Umwahlen werden die Kurse nach den Faschingsferien beginnen.

3. Papiergeld

Wie in jedem Jahr benötigen wir das sogenannte „**Papiergeld**“ für das Kopieren von Arbeitsblättern und das Ausdrucken am Computer (siehe Anlage 3).

4. Freiwilliger Mitgliedsbeitrag für die Landeselternvereinigung

An dieser Stelle möchten wir einen dringenden Wunsch des Elternbeirats weitergeben und Sie um eine Spende in Höhe von 1 Euro (!) pro Schüler zur Begleichung des **Mitgliedsbeitrags für die Landeselternvereinigung** (LEV) in Bayern bitten. Die Mitgliedschaft unseres Elternbeirats in der LEV ist zwingend notwendig, wenn Sie wollen, dass Ihre Anliegen, Vorschläge, Proteste auch an den zuständigen Stellen (Staatskanzlei, Landtag, Kultusministerium) zu Gehör gebracht werden. Der genannte Betrag von 1 Euro wird zusammen mit dem Papiergeld beglichen werden.

5. Ferienordnung im Schuljahr 2009/10

Wie Sie sicherlich auch der Presse entnommen haben, gibt es im **nächsten** Schuljahr Änderungen zu einigen bereits gedruckten Kalendern. So werden die Herbstferien doch eine ganze Woche dauern (2.11.2009 bis 6.11.2009), dafür dauern die Weihnachtsferien nur vom 24.12.2009 bis 6.1.2010. Zudem ist in München und den angrenzenden Landkreisen - also auch in Gräfelfing - der Freitag **14.5.2010** schulfrei.

6. Theateraufführungen und Konzert im März

Der **GK Dramatisches Gestalten** führt Ende März das Stück „**Der grüne Kakadu**“ von **Arthur Schnitzler** auf. In dieser Grotteske, in der Schnitzler mit der feinen Grenze zwischen Realität und Illusion spielt, werden die Abgründe der aristokratischen Pariser Gesellschaft kurz vor der Französischen Revolution aufgezeigt. Die GK-Schüler verwandeln sich teils in Schauspieler, die wiederum Verbrecher und Dirnen mimen, teils in Aristokraten, die Gefallen daran finden, in der Kellerkneipe „Der grüne Kakadu“ mit der scheinbar untersten Schicht der Bevölkerung in Kontakt zu treten.

Um die Atmosphäre einer Kellerkneipe zu vermitteln, finden die Aufführungen nicht wie gewohnt in der Mehrzweckhalle statt, sondern im großen Probenraum im Keller des Neubaus.

Termine

Premiere:	Mittwoch, 25. März
Weitere Aufführungen:	Donnerstag, 26. März
	Freitag, 27. März
	Samstag, 28. März

Beginn: 19.30 Uhr, Ende ca. 21.00 Uhr
Ort: Neubau, Raum 048 (Untergeschoss)
Eintritt frei! Um Spenden wird gebeten!

Wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen werden ab 16.03.09 Einlasskarten ausgegeben, die Sie ab 14.30 Uhr auch telefonisch im Sekretariat reservieren lassen können.

Mit freundlichen Grüßen

OStD Hendrik Rehn
Schulleiter

Anlagen:

1. Sprechstundenplan 2. Halbjahr 09/10 (auf der Homepage ab 06.03.09)
2. Termine auf einen Blick
3. Papiergeld